



88122283



**GERMAN B – STANDARD LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND B – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN B – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1**

Thursday 15 November 2012 (afternoon)

Jeudi 15 novembre 2012 (après-midi)

Jueves 15 de noviembre de 2012 (tarde)

1 h 30 m

---

**TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

**LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS**

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'Épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

**CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS**

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

TEXT A

# Radwege

Ein dichtes Netz an Radwanderwegen lädt zum Radfahren in Oberösterreich ein. Im Böhmerwald im Norden des Landes erwarten den Radurlauber ebenso spannende Radtouren wie im Salzkammergut im Süden Oberösterreichs. Das Innviertel im Osten bietet ebenso abwechslungsreiche Radtouren wie die Region rund um den Nationalpark Kalkalpen im Westen.

5



10

15

## Steyrtalradweg

Zwischen Klaus und Steyr begleiten Sie auf dem Steyrtalradweg den Weg des gleichnamigen Flusses. Dabei lernen Sie viele Gesichter des Tales kennen, vom Klausener See über das Tosen\* im Steyrdurchbruch bis zur Mündung in die Enns. Der Radweg verläuft teilweise auf der Strecke der ehemaligen Steyrtalbahn. Malerische Orte wie Grünburg oder Steinbach an der Steyr fügen sich in die atemberaubende Talandschaft ein.

## Kremstalradweg

Durch ein Schatzkästchen aus Natur und Kultur strampeln Sie auf dem Kremstalradweg. Die Route beginnt in Klaus und folgt der Kreams von Ursprung an bis zur Mündung in die Traun. Zuerst radeln Sie vorbei an Micheldorf. Schließlich folgen die großen Klöster, zuerst Schlierbach und dann Kremsmünster. Am Ziel haben Sie Anschluss an den Traunradweg.

20

25



*Klarstellend wird festgehalten, dass unter „Steyrtalradweg“ und „Kremstalradweg“ jener Weg zu verstehen ist, der Radfahrern im Steyrtal zur Verfügung steht. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Teile dieser Wege auch von anderen Verkehrsteilnehmern genutzt werden und zwar sowohl mit Kraftfahrzeugen als auch zu Fuß.*

30

Text: Oberösterreich Tourismus / radfahren.at

Foto 1: <http://en.wikipedia.org/wiki/File:V%C3%A9locourse.jpg>

Erstellt von Ludovic aus Guissény. (Bretagne, Finistère), France.

Foto 2: [http://en.wikipedia.org/wiki/File:83\\_Matthias\\_Krizek,\\_Austria.JPG](http://en.wikipedia.org/wiki/File:83_Matthias_Krizek,_Austria.JPG)

\* Tosen: Donnern

TEXT B

### Der Entenfuß-Wärmetauscher und das Pinguin-U-Boot



Wenn Enten im Winter auf Eis stehen, sollten sie eigentlich recht kalte Füße bekommen und dadurch viel kostbare Wärme verlieren. Das hätte natürlich gerade im Winter, wenn ohnehin Nahrungsknappheit herrscht, fatale Folgen. Um den Energieverlust möglichst klein zu halten, hat die Natur Enten, Pinguine und viele andere in kalten Gebieten lebende Vögel mit einem faszinierenden System ausgestattet. Die Tiere haben einen natürlichen Wärmetauscher. Dadurch sind ihre Füße immer kalt. Das Blut der Vögel wird abgekühlt, bevor es in die Füße gelangt, so dass keine Wärme verloren geht.

Die Arterie, in [ - X - ] das Blut vom warmen Körper in den kalten Fuß fließt, liegt eng neben der Vene, [ - 13 - ] das Blut zurück in den Körper leitet. [ - 14 - ] das Blut gut gekühlt wieder zurück fließt, wird es durch die warme Arterie wieder aufgeheizt. Die kalten Füße haben den weiteren Vorteil, [ - 15 - ] sie auf dem Eis nicht anfrieren. Der Mensch macht sich diesen Mechanismus zunutze, [ - 16 - ] Energie zu sparen. Mit ganz ähnlich gebauten Wärmetauschern entnimmt man zum Beispiel einem Haus die Restwärme und nutzt diese mit Wärmepumpen wieder zum Heizen.

Pinguine erreichen dank der Stromlinienform ihres Körpers beim Tauchen hohe Geschwindigkeiten und verbrauchen dabei vergleichsweise wenig Energie. Verglichen mit einem Benzinmotor können sie mit einem Verbrauch von umgerechnet einem Liter Benzin über 1.500 Kilometer durch das Eismeer schwimmen. Aus den Beobachtungen an schwimmenden Pinguinen wollen Forscher Ideen für neue Boots- und Flugzeugformen gewinnen. Anders als Fische oder Wale setzen Pinguine ihren Körper nicht für die Fortbewegung ein. Sie bewegen sich unter Wasser durch den Einsatz ihrer Flügel fort. Dabei bleibt der Körper bis auf leichte Schwingungen nahezu starr. Das macht die niedlichen Vögel für Bioniker besonders interessant. Denn U-Boote oder Flugzeuge werden auch so gebaut. Würden sie in Form des Pinguinkörpers gebaut, kämen sie bei gleichem Energieverbrauch schneller voran als U-Boote und Flugzeuge mit normalem Aussehen. Bei gleicher Geschwindigkeit wären sie sparsamer im Verbrauch. Damit könnte einerseits viel Energie eingespart werden. Andererseits würden die Abgase deutlich vermindert werden. Ein Modell für einen „Pinguin-Zeppelin“ haben Studenten der Technischen Universität Berlin bereits im Windkanal getestet.

Text: [www.wissen.de](http://www.wissen.de), © wissenmedia in der inmedia ONE GmbH, Gütersloh/ München. Mit freundlicher Genehmigung.

Bild: [http://en.wikipedia.org/wiki/File:Pygoscelis\\_papua.jpg](http://en.wikipedia.org/wiki/File:Pygoscelis_papua.jpg), erstellt von Stan Shebs.

## TEXT C

**Herr Lehmann**Originaltitel: *Herr Lehmann* ★★★

Roman. Eichborn Verlag 2001

300 Seiten

5 Eigentlich sollte es ein Scherz sein, dass Frank wegen seines bevorstehenden dreißigsten  
Geburtstages nur noch *Herr Lehmann* genannt wurde – ein Scherz, der sich aber rasch  
verselbständigt hat. Nun nennt man ihn überall nur noch *Herr Lehmann*. Überall – das sind  
die Kneipe, in der er abends Bier zapft, die Markthalle, in der sein bester Freund Karl kellnert,  
und noch ein paar Kneipen in Kreuzberg\*. Eigentlich machen seine Freunde aber alle etwas  
ganz anderes. In der Kneipe zu stehen ist nur ein Zwischenstopp, ein notwendiges Übel,  
10 denn eigentlich sind sie Künstler, Maler, Schriftsteller, Studenten, warten darauf, einen Platz an  
der Hochschule der Künste zu bekommen. Auch Herr Lehmann hatte einmal andere Pläne.

Es war auch ein Wochenende gewesen wie jedes andere. Samstag abend in der Kneipe, zu viel  
getrunken bei der Arbeit, ein seltsames Zusammentreffen mit einem Hund auf dem Heimweg;  
und dann, um 10 Uhr morgens der Anruf seiner Mutter. Die ihm ihren Besuch in Berlin ankündigt  
15 – etwas, was sie in den zehn Jahren, die er jetzt hier lebt, noch nicht getan hat. Das heißt für  
Herrn Lehmann, den Eltern auch das Restaurant zu zeigen, in dem er als Geschäftsführer arbeitet,  
wie er ihnen immer erzählt hatte – sie brauchen doch etwas, was sie den Nachbarn erzählen  
können, was können sie schon damit anfangen, dass er Bierzapfer in einer Kneipe ist! Obwohl das  
etwas ist, was er kann, was er richtig gut kann.

20 Und dann ist da noch Katrin. Die neue Köchin in der Markthalle, in die Herr Lehmann  
sich verliebt – und mit der er, nach langem, zögerlichen Werben, so was ähnliches wie ein  
Verhältnis hat.

Am Schluss ist Herr Lehmann dreißig, die Mauer ist gefallen. Zeit, sich noch ein Bier  
zu bestellen.

25 *Herr Lehmann* ist eine Geschichte, die man genausowenig nacherzählen kann, wie das  
eigene Leben; es passiert nichts dramatisches. Der Roman lebt von der wunderbar genauen  
Beobachtung eines ganz alltäglichen Menschen; zwar kennt man Kreuzberg aus der Zeit vor dem  
Mauerfall nicht, aber wenn man heute in den Prenzlauer Berg\* geht oder nach Friedrichshain\*,  
dann trifft man diesen Typus noch genauso.

30 Die Gespräche in den Kneipen – man braucht nur die Augen zuzumachen und sieht sie vor sich.  
Sven Regener hat hier etwas geschafft, was selten ist: Freundschaften so dargestellt, wie man sie  
auch wirklich beobachten kann, mit all ihren nichtssagenden Gesprächen, den gemeinsam  
verbrachten Abenden, wo hauptsächlich Bier getrunken wird, den Neckereien, kleinen  
Gemeinheiten, der Hilflosigkeit und auch der selbstverständlichen Hilfsbereitschaft.

- 35 Wenn er beschreibt, wie Herr Lehmann in einem Stehimbiss beobachten muss, wie ein Mann seiner Katrin den Rücken streichelt, dann ist das trotz oder gerade wegen der unpräzisen Erzählweise anrührender, als wenn alle Register der Dramatik gezogen worden wären.
- Man gewinnt ihn lieb, diesen Herrn Lehmann. Und man entwickelt sich mit ihm; es ist nicht viel, was passiert, aber trotzdem ist er am Ende ein Stück erwachsener geworden.
- 40 Ein Buch, das ich gerne weiterempfehle!

www.die-leselust.de (Januar 2012)

---

\* Kreuzberg, Prenzlauer Berg und Friedrichshain sind Berliner Stadtviertel

## TEXT D

## GESCHICHTE DER KUCKUCKSUHR

Über den Ursprung der Schwarzwälder Kuckucksuhr existieren eine Reihe verschiedener Angaben, sie sind jedoch nur Vermutungen, denn bis heute ist noch immer nicht geklärt, wann genau die allererste Kuckucksuhr im Schwarzwald hergestellt worden ist.

**Der Begriff Kuckucksuhr**

Der Begriff der Kuckucksuhr geht auf einen reichen Mann aus Augsburg zurück, der 1629 eine Kuckucksuhr erwähnte, die dem Kurfürsten August von Sachsen gehörte. Knapp zwanzig Jahre später wird in einem Handbuch zur Musik eine mechanische Orgel genannt, zu deren Tönen sich verschiedene Figuren bewegten, die an ihr angebracht waren. Eine davon war ein Kuckuck, der mit den Flügeln schlug und dessen Ruf durch den Ton zweier Orgelpfeifen imitiert wurde – dieser typische Ruf, der weltweite Berühmtheit erlangt hat, ist bis heute erhalten. Inspiriert durch diesen Klang kam 1669 vom italienischen Architekten Domenico Martinelli der Vorschlag, den Kuckucksruf zur vollen Stunde zu verwenden; dieser einfachen Idee folgen bis heute alle traditionellen Kuckucksuhren.

**Kuckucksuhren: Die Herstellung**

Auch über die genauen Anfänge der Kuckucksuhrherstellung im Schwarzwald sind sich die Geschichtsschreiber uneinig: Manche Quellen datieren diese auf Ende des 17. Jahrhunderts, andere knapp hundert Jahre später. Fakt ist aber, dass der Siegeszug der Kuckucksuhr spätestens ab Beginn des 19. Jahrhunderts nicht mehr zu bremsen war und die Produktionszahlen rasant zunahmten. Die Herstellung erfolgte in der Regel in Heimarbeit, die industrielle Revolution machte aber auch vor der Kuckucksuhr nicht halt: Durch den Übergang zur maschinellen Anfertigung der Einzelteile in Uhrenfabriken konnte die Produktion bis Anfang des 20. Jahrhunderts weiter gesteigert werden. Der Verkauf vor allem ins Ausland war hoch, und die Kuckucksuhr als Wecker war besonders begehrt.

Unterbrochen durch die beiden Weltkriege setzte sich der Siegeszug der Kuckucksuhr ab Mitte des 20. Jahrhunderts fort: So wird ein Großteil der heute hergestellten Kuckucksuhren in die USA und neuerdings vermehrt auch nach Asien exportiert.

Text: <http://www.kuckucksuhren-paradies.de/de/geschichte/>. Verwendung mit Genehmigung.

Bild: <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Du200613.gif>, Deutsches Uhrenmuseum